



Das Europäische Netzwerk gentechnikfreier Regionen setzt sich für mehr Entscheidungsspielräume der Länder und Regionen ein (Foto: European GMO-Free Regions Network)

Gentechnikfreie Regionen: Rheinland-Pfalz und Saarland an Bord

Veröffentlicht am: 22.05.2013

Das Saarland und Rheinland-Pfalz sind heute offiziell dem Europäischen Netzwerk gentechnikfreier Regionen beigetreten. Während eines Besuchs in einer saarländischen Bio-Molkerei besiegelten die Umweltministerinnen der Bundesländer den Schritt mit ihrer Unterschrift. Das Netzwerk setzt sich auf EU-Ebene für eine Landwirtschaft ohne Gentechnik ein. Zuletzt hatte auch Niedersachsen den Beitritt beschlossen.

„Wir wollen alle Möglichkeiten nutzen, unsere Landwirtschaft, unsere Lebensmittel und unsere Wildpflanzen vor gentechnischen Verunreinigungen zu schützen – der Beitritt zu dem Netzwerk ist dabei ein wichtiges Signal“, erklärten Anke Rehlinger (SPD, Saarland) und Ulrike Höfken (Grüne, Rheinland-Pfalz). Da die Gentechnik-Politik bei der Bundesregierung angesiedelt ist, haben die Länder zwar nur eingeschränkten Gestaltungsspielraum. Dass nun

mit Schleswig-Holstein, Thüringen, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und den beiden Neuen bereits sechs Bundesländer dem europäischen Bündnis angehören, spiegelt aber die weit verbreitete Ablehnung der Risikotechnologie aufseiten der Bevölkerung wider.

Links zu diesem Artikel

- [Presserklärung zum Beitritt von Rheinland-Pfalz und Saarland \(22.05.13\)](#)
- [Infodienst: Niedersachsen tritt Gentechnikfreien Regionen bei \(14.05.13\)](#)